



Pressemitteilung vom 21. Januar 2019

«Der Geissel den Stecker ziehen»

Lepra-Mission trifft Diplomaten in Genf

Die Lepra-Mission lanciert eine Petition. Diese soll im UN-Menschenrechtsrat in den periodischen Überprüfungen Gehör finden. Es geht unter anderem darum, dass 157 diskriminierende Gesetze in 29 Ländern abgeschafft werden. Der Auftakt dieser Kampagne geschieht im Vorfeld des Weltlepratages am Sonntag, 27. Januar.

Im Report des Jahres 2018 registrierte die Weltgesundheitsbehörde ([WHO](#)) 216'108 neue Lepra-Fälle für das Jahr 2016, was pro Tag 592 neuen Fällen entspricht. Ein Grund dafür ist, dass in etlichen Ländern immer noch ein Stigma herrscht. Dieses fördert die Krankheit, statt dass sie eingedämmt wird – 96 Prozent dieser Fälle ereignen sich in 22 Nationen.

Kampf gegen Lepra in Genf

Dagegen kämpft die Lepra-Mission seit über 140 Jahren in 32 Ländern; nicht zuletzt auch auf dem politischen Parket. «Anlässlich des Weltlepratages vom Sonntag, 27. Januar, reise ich nach Genf», blickt Markus Freudiger, Geschäftsleiter der Lepra-Mission Schweiz nach vorne. In dieser Woche, am Donnerstag und Freitag, trifft er Diplomaten und UN-Botschafter aus Bangladesch, Nepal und Ungarn.

Nicht zu Wahlen zugelassen

In Genf übergibt die Lepra-Mission eine Petition in welcher Einforderungen verlangt und Empfehlungen abgegeben werden. Darunter die Abschaffung diskriminierender Gesetze. «Gemäss der internationalen Vereinigung der Lepra-

Organisationen ([ILEP](#)) gibt es in 29 Ländern noch immer 157 Gesetze, die Lepra-betroffene Menschen diskriminieren. Zum Beispiel wird ihnen verwehrt, sich für Wahlen aufstellen zu lassen.»

850 Lepra-Kolonien

In Indien existieren 850 Lepra-Kolonien. In diesen werden betroffene Menschen von der übrigen Gesellschaft ferngehalten und abgeschottet. Die Kampagne soll nun «dem [UN-Menschenrechtsrat](#) Empfehlungen abgeben, indem wir Beispiele aufzeigen, wo Menschen immer noch diskriminiert werden», blickt Markus Freudiger nach vorne. Erreicht werden soll, dass die entsprechenden Staaten ihr Vorgehen und die aufgezeigten Paragraphen ändern.

Thema soll in Kontroll-Mechanismus aufgenommen werden

«Im UN-Menschenrechtsrat gibt es den Mechanismus des periodischen Überprüfungsverfahrens mit dem die UN-Mitgliedsstaaten auf ihre Menschenrechtssituation hin überprüft werden.» Bei diesen Versammlungen stellen andere Staaten jeweils Fragen und geben Empfehlungen ab. «Und da wollen wir, dass die Diskriminierungen gegen Menschen, die von Lepra betroffen sind und ihre Familienangehörigen aufgezeigt und beendet werden.»

Ziel der Kampagne ist es beizutragen, dass sich ab dem Jahr 2035 kein Kind mehr mit Lepra ansteckt. «Lepra ist eine Geißel der Menschheit, wir wollen ihr den Stecker ziehen.»

Daniel Gerber



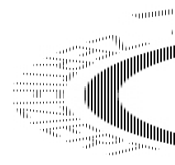
Leprosy: age old stigma

Fotomaterial kann kostenlos verwendet werden, besuchen Sie dazu die Pressesektion unserer [Webseite](#).

Bei einer Erwähnung sind wir für ein Belegexemplar dankbar.

Über die Lepra-Mission

Die [Lepra-Mission Schweiz](#) engagiert sich seit über 110 Jahren für die Ärmsten. Sie begleitet und unterstützt Spitäler und Projekte in Asien und Afrika und ist Teil der weltweiten Lepra-Mission, die in über 30 Ländern tätig ist. Als führende Lepra-Organisation hilft



sie Menschen, die wegen Lepra oder Behinderung ausgegrenzt sind. Sie arbeitet mit ihnen zusammen, um sie aus der Krankheit und Armut in ein selbstständiges und würdiges Leben hineinzuführen. Das Beispiel von Jesus Christus inspiriert, ganzheitlich zu helfen.

Die Lepra-Mission Schweiz mit Sitz in Herzogenbuchsee setzt ihren Schwerpunkt auf die Arbeit in [Indien](#), [Bangladesch](#), [Nepal](#), [DR Kongo](#) und [Niger](#). Die Schweiz steuerte im Jahr 2017 an diese Projektarbeit rund 1.6 Million Schweizer Franken bei. Die Lepra-Mission ist seit 1992 [ZEWO-zertifiziert](#).

Mitteilung gesendet an Markus Freudiger info@lepramission.ch

©2019 Lepra-Mission Schweiz | Bernstrasse 15A | Postfach 175 | CH-3360
Herzogenbuchsee

[Webversion](#)

[Voreinstellungen](#)

[Weiterleiten](#)

[Abmelden](#)

Powered by [Mad Mimi®](#)
A GoDaddy® company